

	<p>Objekt: Medaille auf die Vereinigung Liguriens mit Frankreich 1805</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 21079</p>
--	---

## Beschreibung

Für Liguren, die ehemalige Dogenrepublik Genua, schien es nach dem Erlangen ihrer Unabhängigkeit unwahrscheinlich, dass sich diese ohne Hilfe wahren ließe. Also wurde die Entscheidung getroffen, die Vereinigung mit Frankreich einzugehen. Damit stand ganz Norditalien unter französischem Einfluss.

Auf diesen Anlass wurde eine Medaille geprägt. Ihre Rückseite zeigt Napoleon in antikem Gewand und mit einem Lorbeerkranz auf dem Kopf. Der Kaiser empfängt die Personifikation Liguriens, die zufluchtssuchend einem Schiff entsteigt. Sie trägt eine Dogenkappe als Zeichen für ihre Vergangenheit, aus der sie sich nun rettet. Das Bild stellt Napoleon als ruhigen Beschützer dar, in dessen Gnade sich Ligurien retten kann. Die Vorderseite zeigt die Büste Napoleons in Manier römischer Kaiser.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.

[Sophie Preiswerk]

## Grunddaten

Material/Technik:

Bronze

Maße:

Durchmesser: 40,5 mm, Gewicht: 41,49 g

## Ereignisse

Hergestellt

wann

1805

wer

Bertrand Andrieu (1761-1822)

wo

Hergestellt	wann	1805
	wer	Nicolas Guy Antoine Brenet (1773-1846)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Dominique-Vivant Denon (1747-1825)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Napoleon Bonaparte (1769-1821)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Napoleon Bonaparte (1769-1821)
	wo	

## Literatur

- Zeitz, Lisa; Zeitz, Joachim (2003): Napoleons Medaillen. Petersberg